

Wie können Lohneinbußen durch Arbeitsplatzverlagerungen versichert werden?

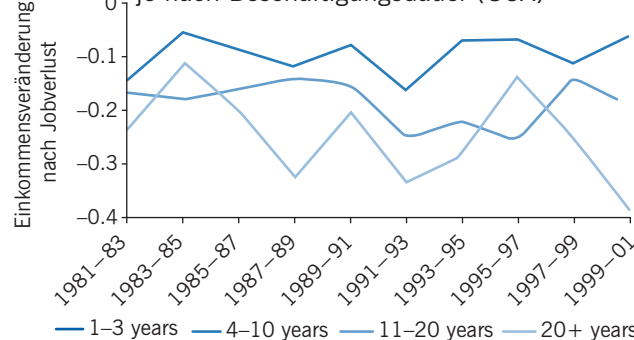
Von fehlender Absicherung gegen Lohnverluste bei Wiederbeschäftigung sind vor allem langjährige Beschäftigte betroffen

Schlagworte: Lohnversicherung, Jobverlagerung, Abfindung

RELEVANZ DES THEMAS

Die Verdrängung von Arbeitsplätzen stellt ein großes Verdienstausrisiko für Arbeitnehmer mit langer Betriebszugehörigkeit dar, zumal finanzielle Verluste aufgrund niedrigerer Löhne bei der Wiedereinstellung über viele Jahre hinweg anhalten können. Gegen dieses Risiko besteht oft kein ausreichender Versicherungsschutz. Zur Risikolinderung sehen die meisten Länder verpflichtende, manche Staaten (wie die USA) nur freiwillige Abfindungszahlungen vor. Lohnversicherungen, die die tatsächlichen Verluste ausgleichen, sind selten anzutreffen. Beide Ansätze zielen auf eine stärkere Konsumglättung, die Ausfallversicherung verspricht größeren Erfolg bei allerdings größerer Unsicherheit.

Lohnveränderungen bei verdrängten Arbeitskräften je nach Beschäftigungsdauer (USA)



Quelle: Farber, H. S. "Job loss in the United States, 1981-2001." In: Polacheck, S. (ed.). *Accounting for Worker Well-being (Research in Labor Economics, Volume 23)*. Bingley: Emerald Insights, 2004; Table 3.

I Z A
World of Labor

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Eine Versicherung gegen tatsächliche Lohneinbußen ist das theoretische Ideal, das eine vollständige Konsumverstätigung nach Arbeitsplatzverlagerungen verspricht, allerdings zu hohen Kosten.
- ⊕ Abfindungszahlungen in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeitsdauer stellen eine Form begrenzter Versicherung gegen Lohneinbußen durch einen festen Ausgleichsbetrag zu moderaten Kosten dar.
- ⊕ Sparkonten bilden eine Alternative zu Abfindungszahlung oder Lohnversicherung, falls deren Fehlverhaltenanreize (moral hazard) zu stark sind; sie sind bislang aber nur als Abfindungssparkonten anzutreffen.

Contra

- ⊖ Es gibt diverse theoretische Bedenken gegen eine Lohnverlustversicherung, etwa hinsichtlich Messproblemen und Fehlverhaltenanreizen.
- ⊖ An der Beschäftigungsdauer orientierte Abfindungsregelungen decken Lohnverluste nur unvollkommen ab.
- ⊖ Eine Verbesserung von Abfindungsplänen, etwa durch die Einführung zusätzlicher Verlustfaktoren, erscheint schwierig.
- ⊖ Sparkonten sind der Versicherung unterlegen, falls die Freisetzung von Langzeitbeschäftigten einen besonders großen finanziellen Schaden nach sich zieht.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

In Volkswirtschaften mit flexibler Lohnfindung können Lohnverluste bei Wiederbeschäftigung nach Arbeitsplatzverlagerungen zu einem großen Problem werden. Viele Länder sehen deshalb verbindliche Abfindungszahlungen vor. Die denkbaren Probleme bei alternativem Einsatz einer Lohnverlustversicherung sind leicht zu benennen, begrenzt verfügbare Forschungsergebnisse legen es allerdings nahe, sie nicht zu überschätzen. Es dürfte schwierig sein, stattdessen Abfindungspläne etwa durch Anlehnung an den Konjunkturverlauf stärker in Richtung einer Versicherung zu modifizieren. Die mögliche Leistungseffizienz von Lohnversicherungen spricht dafür, sie in Modellprojekten zu erproben.